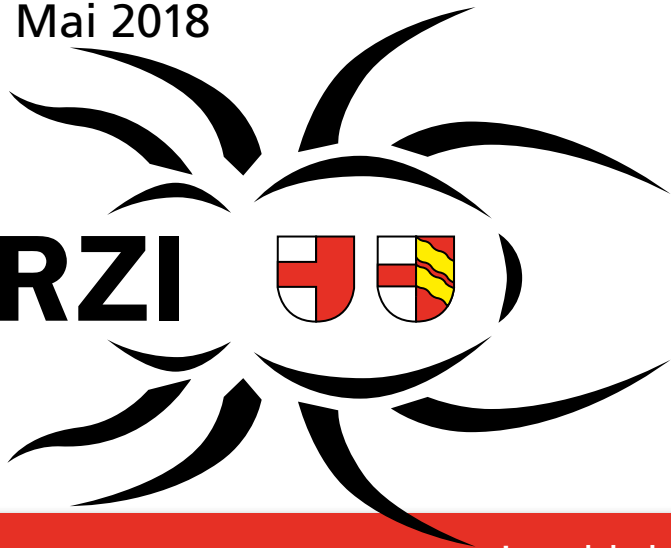


DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.

www.sumiswald.ch



WIR SIND FÜR SIE DA!

IN FRAGEN ZU GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND UMWELT



D R O G E R I E K R E B S L E R

FACHGESCHÄFT FÜR GESUNDHEIT · SCHÖNHEIT · UMWELT

DORFSTRASSE 1 · 3457 WASEN · TEL. 034 437 15 55 · FAX 034 437 14 22 · wasen@drogerie-krebsler.ch
SPITALSTRASSE 2 · 3454 SUMISWALD · TEL. 034 431 15 55 · FAX 034 431 35 63 · sumiswald@drogerie-krebsler.ch



Immer da, wo Zahlen sind.

Erfahren Sie mehr
über die attraktiven
Mitgliedervorteile.



Raiffeisenbank Unteremmental
Geschäftsstelle Wasen
Dorfstrasse 3, 3457 Wasen

Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03
www.raiffeisen.ch/unteremmental
unteremmental@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN



Hans Sommer GmbH
Heizungen Sanitär
Solar Lüftungen
3457 Wasen

Telefon 034 437 11 31
www.sommerheizungen.ch

Iseli und Trachsel AG
Holzbau + Bedachungen
3455 Grünen-Sumiswald

Telefon 034 431 13 10
www.iseliundtrachsel.ch

Ihr Fachmann für alles aus Holz



Vorher



Nachher

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

- Mitteilungen 1. Quartal 2018 3
- Traktanden der Gemeindeversammlung 5
- Ehrungen in der Gemeinde Sumiswald 10

Gemeinde lebt

- Gesamtrevision der Ortsplanung 11
- Unterhalt von Wegen 12
- Neueröffnung Kita Mittleres Emmental 13
- Sumiswald im Jahr 2030 22

Sport

- Laufbegeisterte 16
- Tennisclub Sumiswald-Wasen 17
- Volleyball: SV Wasen steigt auf 17

Arbeitswelt

- Hans Mosimann, Fotostudio, Grünen 18

Geschichte

- Fotos – seit jeher verändert und manipuliert 19

Persönlich

- Das zweite Leben von Chaim Huber 20
- Im Gespräch mit Thomas Aeschlimann 21

Schule

- Bilder im Oberstufenschulhaus 23

Vermischtes

- SRF bi de Lüt 4
- KIBE 12
- Informationsbeschaffung zu Abstimmungen 14
- Kinderspielplatz Hofacker 14
- NRP-Projekte 15
- Ersatz Kleintraktor 24
- Energieberatungsstelle Emmental 25
- Was meinsch derzue? 25
- Das Sgraffito 26
- Historische Fotos auf Gemeinde-Website 27

Leserbrief

- Gräben werden aufgetan 24

Gratulationen

- Juni bis August 2018 28

Impressum

Redaktionsmitglieder

Martin Affolter (ma), Peter Jutzi (PJ), Kurt Mosimann (mo), Eduard Müller (mü), Dieter Sigrüst (ds), Elisabeth Uecker (eus)

Layout: Rosmarie Schmid, Heimisbach

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Titelbild: Gemälde von Pfarrer Friedrich Otto von Steiger (1894 – 1978), Foto Hans Mosimann, Grünen

Redaktionsschluss Nr. 47: 9. Juli 2018

Abonnementspreis: Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt: Gemeindeverwaltung Sumiswald
Telefon 034 432 33 44, E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Bilderwelten»: Als ich das Thema zu dieser Ausgabe erfuhr, dachte ich sofort: Das passt ja perfekt zu mir. Denn ich male, zeichne und fotografiere beinahe täglich. Bilder spielen für mich eine lebenswichtige Rolle. Dann fing ich an, ernsthaft über dieses Wort nachzudenken und kam zu dem Schluss: Bilder prägen die Welt von jedem einzelnen von uns. Als Erinnerung, als Moment der Gegenwart oder in unseren Vorstellungen und Träumen. Man könnte sogar weiter gehen und behaupten, unser Leben sei ein Bild, und zwar ein riesig grosses. Jeden Tag malen wir daran. Wie grosse Künstler sind wir bemüht, die schönsten Farben und Motive dafür auszusuchen. Wir sind pingelig und wollen es möglichst perfekt malen. So wie unsere Launen und Gefühle wechseln, verändern sich auch die Farben unseres «Lebensbildes». Die schönen hellen Farben werden zuweilen von dunklen überdeckt, manchmal sind auch die Motive hässlich. Sind es aber nicht auch gerade diese dunklen Farben, die dem Bild Tiefe und Charakter verleihen? Oft habe ich schon festgestellt, dass viele sich ihr Bild lieber von anderen malen lassen, anstatt mutig zu sein und den Pinsel selbst zu führen... So oder so habe ich gemerkt: Über dieses Wort «Bilderwelten» könnte man stundenlang philosophieren und tausend Dinge schreiben. Ich hoffe für uns alle, dass wir die Farben und Motive finden, die unser Bild schön und einzigartig machen, dass es andere schöne Bilder im Alltag sind, die uns inspirieren und dass wir mutig sind, den Pinsel selbst in die Hand nehmen und drauflosmalen. Für Künstler fangen die Grenzen da an, wo die Fantasie aufhört. Deshalb ist uns doch fast alles möglich. Wir werden völlig frei. Und ist Freiheit nicht das Allerschönste?

Lisa Lanz

Kunststudentin, Wasen und Burgdorf



Garage
plus

- Neu- und Occasionsfahrzeuge
- Reparatur aller Automarken
- Opelspezialist
- Reifenservice

Alles unter einem Dach

AUTOHAUS
Gammenthal

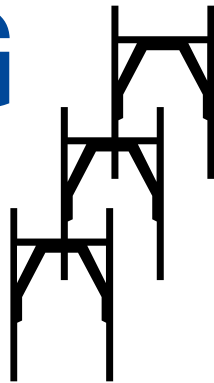
www.autohaus-gammenthal.ch

Carrosserie
plus

- Carrosserie - Spenglerei
- Scheibenreparatur
- Lackierfachbetrieb
- Abschleppdienst

GERAG

*Sind Sie gut gerüstet
für Ihr Bauvorhaben?*



Gerüstbau AG
Rüderswil

Mobile 079 201 84 34
Telefon 034 437 24 24
office@gerag.ch



**«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»**

Beat Lanz
Leiter Niederlassung
034 431 51 36
beat.lanz@bekb.ch



Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald



B E K B | B C B E

krall

Holzbau
Sumiswald

Holzbau Planung Bedachung



Krall Holzbau GmbH
Eystrasse 62
3454 Sumiswald

Tel 034 431 14 13
Fax 034 431 27 29
info@krall.ch

www.krall.ch

Mitteilungen 1. Quartal 2018

- Der Gemeinderat genehmigt zu Lasten der Investitionsrechnung 2018 einen Verpflichtungskredit von Fr. 190'000.00 für die Sanierung der Turnhallenstrasse. Mit den Arbeiten wird Ende Mai begonnen. Die Strassenführung auf Höhe der Garage B. Grossebacher wird auf die March zurückversetzt. Der Fussgängerstreifen bei der Hofackerstrasse wird aufgehoben. Stattdessen wird das Trottoir ohne Unterbruch weitergezogen und der Rechtsvortritt aus der Verkehrsrichtung Turnhallenstrasse aufgehoben.
- Alle zehn Jahre werden in der Gemeinde Sumiswald Brückenkontrollen durchgeführt, letztmals im Jahr 2012. Das Amt für Strukturverbesserung (ASP) hat damals bei den Brücken bzw. Durchlässen Griesbach, hintere Kurzenei und Sattel Subventionen für Sanierungen zugesichert. Der Gemeinderat genehmigt für die vorgesehenen Arbeiten einen Verpflichtungskredit von Fr. 125'000.00. Bund und Kanton haben Subventionen in der Höhe zwischen 30 % und 50 % angekündigt.
- Der Gemeinderat hat zu Lasten des Rechnungsjahrs 2017 einen Nachkredit von Fr. 62'000.00 für das Schloss gutgeheissen. Darin enthalten sind unter anderem die Erneuerung der Brandmeldeanlage samt Umstellung der Alarmlinien von analog auf digital, der Einbau der Wohnung im dritten Obergeschoss, die Absturzsicherung entlang der Schlossmauer und der Einbau einer Schliessanlage.
- Auf das neue Schuljahr 2018/2019 fallen die dritte und vierte Schulklasse auf der Primarstufe Sumiswald Dorf mit 29 Kindern bzw. 25 Kindern gross aus. Der Gemeinderat beantragte die Eröffnung einer zusätzlichen, auf ein Jahr befristeten Klasse. Die kantonale Erziehungsdirektion hat dieses Gesuch bewilligt.
- Mit der Schliessung des Kindergartens Schonegg auf das neue Schuljahr 2018/2019 wird die ehemalige Wohnung leer stehen. Die Schule Schonegg hat keinen zwingenden Bedarf an der Nutzung dieser Räume. Der Gemeinderat stimmt
- Auf Antrag der Bildungskommission stimmt der Gemeinderat der Klassenorganisation 2018/2019 wie folgt zu:

der sanften Sanierung/Renovation der Zimmer wie auch der anschliessenden Ausschreibung zur Vermietung zu.

- Auf Antrag der Bildungskommission genehmigt der Gemeinderat zu Lasten der Investitionsrechnung 2018 einen Verpflichtungskredit von Fr. 36'000.00 für den Ersatz von Nähmaschinen an der Oberstufe Wasen und Fr. 33'000.00 für den Ersatz von EDV-Arbeitsplätzen im Sekundarschulhaus Wasen. Das Projekt «Anschaffung einer multimedialen Ausrüstung für die Klassenzimmer der Schulen Sumiswald-Wasen» wird mit einem Verpflichtungskredit von Fr. 130'000.00, aufgeteilt auf zwei Jahre, ebenfalls gutgeheissen.
- Der Gesuchstellerin Srimarkandeyar Shobika, Wasen, wird das Gemeindebürgerrecht von Sumiswald zugesichert.
- Der Gemeinderat genehmigt die überarbeitete Benützungordnung für Räume und Sportanlagen der Gemeinde Sumiswald samt Anhängen I bis IV, mit Inkraftsetzung auf 1. April 2018. Anstelle von vier verschiedenen Tarifen wird nur noch ein Tarif A für Vereine und Firmen sowie Privatpersonen mit (Wohn-)Sitz in der Gemeinde Sumiswald und ein Tarif B für Vereine und Firmen sowie Privatpersonen mit (Wohn-)Sitz ausserhalb der Gemeinde Sumiswald angewendet. Neben den einmaligen Nutzungen sind nach wie vor Dauernutzungen möglich.
- Auf Antrag der Präsidialkommission stimmt der Gemeinderat einer vorerst befristeten Einführung des Projekts «easyvote» bis Ende 2019 zu. Diesbezüglich wird ein Nachkredit von Fr. 2'500.00 zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018 genehmigt. «Easyvote» ist ein schweizweit anerkanntes, neutrales und transparentes Projekt für die Förderung der politischen Partizipation von jungen Erwachsenen.
- Die Strassen- und Böschungsreinigungen sowie zusätzliche Reinigungen zum Beispiel nach Unwettern oder Anlässen haben zugenommen. Der Gemeinderat genehmigt zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018 einen Nachkredit von Fr. 10'000.00.

Schulort	Anzahl Klassen			Total
	Kindergarten	Primarstufe	Sekundarstufe I	
Sumiswald (inkl. Schonegg)	3	11	4	18
Wasen	2	6	3	11
Total	5	17	7	29

- Der Gemeinderat nimmt folgende Kreditabrechnungen zur Kenntnis:
 - *Erneuerung Hardware im Kindergarten und Primarschulhaus Sumiswald*
Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 26'000.00
Gesamtausgaben Fr. 25'974.95
Kreditunterschreitung Fr. 25.05
 - *Projektierungskredit Sanierung Spitalstrasse*
Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 20'000.00
Gesamtausgaben Fr. 15'797.45
Kreditunterschreitung Fr. 4'202.55
 - *Ausbau Pächterwohnung im Dachgeschoss Chüjerhus, Landwirtschaftsbetrieb Schloss*
Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 90'000.00
Gesamtausgaben Fr. 84'794.25
Kreditunterschreitung Fr. 5'205.75
 - *Sanierung Wegabschnitt «Leingrube», Weggenosschaft Senggli*
Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 46'000.00
Gesamtausgaben Fr. 37'333.00
Kreditunterschreitung Fr. 8'667.00

Personelles

Die Schulsekretärin Flurina Haag hat die Verwaltung auf 1. April 2018 verlassen. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam danken ihr herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihr für die berufliche wie private Zukunft alles Gute.



Am 1. März 2018 hat Natascha Alder, Rüfenacht, ihre Stelle als Schulsekretärin der Gemeinde Sumiswald mit einem Beschäftigungsgrad von achtzig Prozent angetreten. Nach der obligatorischen Schulzeit hat sie die Handelsmittelschule in Samedan abgeschlossen

und anschliessend die einjährige Berufsmatur mit Erfolg bestanden. Nach dem Schulabschluss war sie als Sachbearbeiterin bis Ende 2017 bei der XpertCenter AG in Bern tätig. Wir heissen Natascha Alder in der Gemeindeverwaltung herzlich willkommen.



«Heimweh»

Das Schweizer Radio und Fernsehen plant für den Herbst 2018 eine Doku-Sendung SRF bi de Lüt «Heimweh».

Dort werden Menschen, welche in ihr Heimatdorf oder ihr Elternhaus zurückkehren, porträtiert. Die Rückkehr muss nicht zwingend aus dem Ausland erfolgen; es werden auch Menschen, die aus anderen Kantonen oder Dörfern heimkehren, vorgestellt.

Das «Heimweh» sowie die Sehnsucht nach dem Vertrauten stehen für die Dokuserie im Vordergrund.

SRF bi de Lüt sucht Menschen, die im Zeitraum zwischen April und August 2018 in ihr Heimatdorf zurückkehren.

Wären Sie bereit, zusammen mit dem Schweizer Radio und Fernsehen Ihre Rückkehr zu meistern?

Oder kennen Sie allenfalls Menschen, die bereit wären, an der Doku-Sendung teilzunehmen?

Kontakt:
Gemeindeverwaltung Sumiswald
Lütoldstrasse 3
3454 Sumiswald
Telefon 034 432 33 44
E-Mail gemeinde@sumiswald.ch

Traktanden der Gemeindeversammlung

Mittwoch, 13. Juni 2018, 20.00 Uhr,
Aula Oberstufenschulhaus Wasen

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2017
2. Abbruch bestehende Bergscheune und Neubau Jungviehscheune Schlossbetrieb; Genehmigung Gesamtkosten
3. Orientierungen des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 erstellt.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung enthält Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben), Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder Ertragsüberschuss.

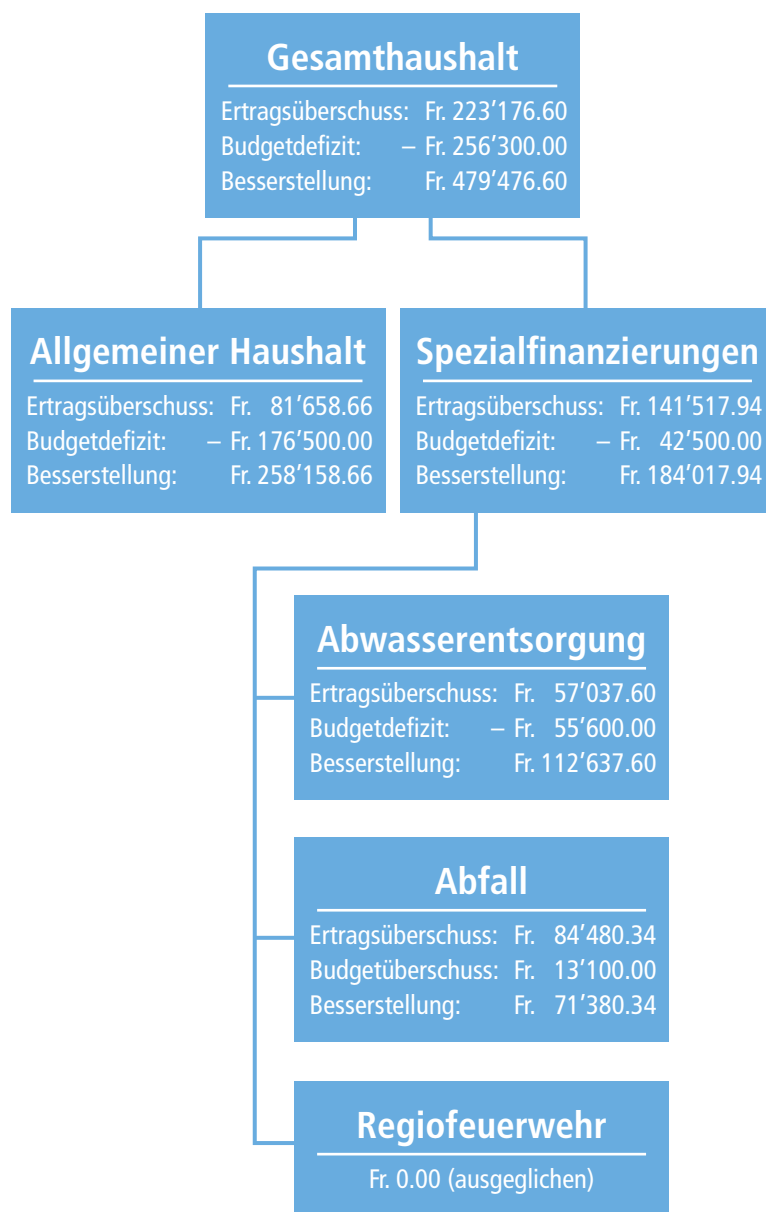
• Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen SF)

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 223'176.60 ab.

Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 479'476.60.

Zusammensetzung:

	Rechnung 2017	Budget 2017
Ertragsüberschuss		
ER	Fr. 81'658.66	– Fr. 176'500.00
Einlage/Entnahme		
– SF Abwasser	Fr. 57'037.60	– Fr. 55'600.00
– SF Abfall	Fr. 84'480.34	– Fr. 13'100.00
Entnahme		
SF Regiofeuerwehr	Fr. 0.00	– Fr. 52'600.00
Ertrags-/Aufwand- überschuss	Fr. 223'176.60	– Fr. 256'300.00



Das erfreuliche Schlussergebnis resultiert vor allem aus folgenden Gründen:

• Personalaufwand

Der Personalaufwand ist Fr. 75'191.55 tiefer als budgetiert.

Das Angebot Tagesschule wurde nicht vollständig genutzt und die Rückerstattungen von Unfall- und Krankentaggeldversicherungen waren Fr. 39'600.00 höher ausgefallen als budgetiert. Die Soldzahlungen Regiofeuerwehr fielen Fr. 13'000.00 tiefer aus.

• Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist Fr. 255'931.57 tiefer als budgetiert.

Die Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial im Bereich Gemeindestrassen waren Fr. 19'700.00 tiefer ausgefallen. Die Aufwendungen für Drucksachen und Publikationen waren Fr. 35'500.00

zu hoch budgetiert. Der Ersatz des Salzstreuers «Envitec» wurde über die Erfolgsrechnung verbucht.

• **Abschreibungen Verwaltungsvermögen**

Die Abschreibungen sind Fr. 92'537.90 tiefer als budgetiert.

Es wurden nicht alle budgetierten Investitionen ausgeführt bzw. abgeschlossen.

• **Transferaufwand**

Der Transferaufwand ist Fr. 221'569.59 tiefer als budgetiert.

Der Lastenausgleichbeitrag Sozialhilfe fiel im Vergleich mit der kantonalen Finanzplanungshilfe um Fr. 45'500.00 höher aus als budgetiert. Die Beiträge Lehrergehälter an den Kanton lagen Fr. 89'700.00 über dem Budget. Die Beiträge an den Kanton für den öffentlichen Verkehr, den Lastenausgleich Sozialversicherung EL sowie die Familienzulagen Nichterwerbstätige waren um Fr. 59'700.00 zu hoch budgetiert. Die Zahlungen an die Regiofeuerwehr Sumiswald (Fr. 134'400.00) und an den Verband ARA Mittleres Emmental (Fr. 50'600.00) waren tiefer ausgefallen.

• **Fiskalertrag (Steuererträge)**

Der Steuerertrag ist Fr. 546'847.75 höher als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist trotzdem ein Rückgang von Fr. 310'000.00 zu verzeichnen.

Die Einkommenssteuern Natürliche Personen inkl. Steuerteilungen und die Vermögenssteuern waren höher ausgefallen als budgetiert.

Beim Einkommen wirkte sich die Begrenzung der Fahrkosten aus.

Bei den Juristischen Personen lagen die Steuereinnahmen Fr. 226'000.00 über dem Budget.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögensbestandteilen und bleibenden Werten aus. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen. Die Gemeinde Sumiswald hat im Jahr 2017 Bruttoinvestitionen von 2,1 Mio. Franken getätigt. Demgegenüber stehen Einnahmen von Fr. 491'538.70, woraus Nettoinvestitionen von 1,6 Mio. Franken resultieren. Es wurden netto Fr. 1,5 Mio. Franken weniger investiert als budgetiert war. Zusätzlich wurden Fr. 84'794.25 im Finanzvermögen ausgegeben und Einnahmen von Fr. 134'000.00 erzielt. Die Verbuchung erfolgt direkt in die Bilanz.

Die wichtigsten Investitionen 2017, welche den Steuerhaushalt belasten:

– IT-Vernetzung	
Verwaltung / Schulen	Fr. 117'373.00
– Gesamtanierung Liegenschaft	
Kindergarten «am Bach»,	
Oeleweg, Wasen	Fr. 275'224.00
– Sanierung Schoneggstrasse	
(PWI-Projekt)	Fr. 154'599.80
– Sanierung Süllenbachstrasse	
mit Zufahrt Hauenfluh	Fr. 235'653.65

Die wichtigsten Investitionen 2017, welche über die Spezialfinanzierungen realisiert wurden:

– Leitungs- und Schachtsanierungen	Fr. 277'842.00
– Sanierung Kanalisation Dorfgasse	Fr. 163'560.00

Der Zusammenschluss der Erfolgsrechnung 2017 im Vergleich mit dem Budget 2017 und der Rechnung 2016:

	Rechnung 2017			Budget	Rechnung
	Aufwand	Ertrag	Nettoergebnis	2017	2016
Allgemeine Verwaltung	1'538'031	183'604	–1'354'427	–1'399'600	–1'386'601
Öffentliche Sicherheit	1'242'740	1'027'064	–215'676	–307'400	–192'932
Bildung	3'957'830	372'630	–3'585'200	–3'756'300	–3'631'909
Kultur und Freizeit	333'483	20'197	–313'286	–325'100	–285'002
Gesundheit	117'641	13'405	–104'236	–87'700	–57'449
Soziale Wohlfahrt	3'880'913	32'622	–3'848'291	–3'884'000	–3'824'347
Verkehr	1'894'822	270'027	–1'624'795	–1'656'800	–1'446'023
Umwelt und Raumordnung	2'472'252	2'327'511	–144'741	–193'400	–172'188
Volkswirtschaft	142'129	210'182	68'053	26'200	61'508
Finanzen und Steuern	2'458'477	13'581'075	11'407'600	11'407'600	10'934'944

Bilanz

Die Bilanz gibt über die Vermögenssituation der Gemeinde Auskunft. Das Finanzvermögen einer Gemeinde besteht aus jenen Vermögenswerten, welche ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Der Vermögensstand beträgt Ende 2017 rund 19,5 Mio. Franken und hat um 2,5 Mio. Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen sind um 6,2 Mio. Franken höher, da im Sommer 2017 anstelle eines auslaufenden Darlehens von 2,5 Mio. Franken ein Darlehen von 4 Mio. Franken aufgenommen wurde. Ein Festgeld von 3 Mio. Franken ist zurückbezahlt worden.

Das Verwaltungsvermögen umfasst dagegen jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Die Gemeinde Sumiswald weist Ende 2017 ein Verwaltungsvermögen von 7,3 Mio. Franken aus. Dieses Vermögen hat um rund 1 Million Franken zugenommen. Den Vermögenswerten stehen Fremdmittel von 12,3 Mio. Franken gegenüber. Die zweckgebundenen Mittel in den Spezialfinanzierungen betragen 5,2 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss beträgt Ende 2017 3,5 Mio. Franken (= Eigenkapital) oder 7,5 Steueranlagezehntel.

Fazit

Zu diesem guten Rechnungsergebnis haben einerseits ein striktes Ausgabenmanagement sowie ein deutlicher Mehrertrag bei den Steuern beigetragen. Da weniger Investitionen getätigt wurden als ursprünglich budgetiert, ist auch der Abschreibungsaufwand tiefer ausgefallen, was ebenfalls zum guten Ergebnis beigetragen hat. Die Investitionen und die daraus resultierenden Folgekosten werden aber in den nächsten Jahren hoch bleiben. Um die Differenz zwischen den budgetierten und effektiven Investitionen zu minimieren, wird der Gemeinderat im Verlaufe des Jahres 2018 eine Investitionsstrategie erarbeiten. Die Ausgaben müssen weiterhin kritisch hinterfragt werden. Eine Neuverschuldung ist möglichst durch haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Geldmitteln zu vermeiden. Der Kanton Bern richtet den Gemeinden verschiedene Finanz- und Lastenausgleiche aus, um die Steuerkraft unter den Gemeinden auszugleichen. Als Folge des guten Ergebnisses wird die Gemeinde diesbezüglich weniger Einnahmen erhalten als bisher. Der Gemeinderat verfolgt das Ziel, die moderate Steueranlage von 1,79 Einheiten möglichst beibehalten zu können. Der Ertragsüberschuss wird zur Bildung von Eigenkapital verwendet. Das Eigenkapital beläuft sich neu per 31. Dezember 2017 auf 3,5 Mio. Franken.

Das ist im Hinblick auf die kommenden Investitionen wichtig.

Die Jahresrechnung kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder verlangt werden und ist auch auf der Website www.sumiswald.ch aufgeschaltet.

Nach HRM2 muss das Gesamtergebnis, das heisst das Ergebnis vor Abschluss der gebührenfinanzierten Bereiche Abwasser und Abfall sowie der Spezialfinanzierung Regiofeuerwehr ausgewiesen und durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2017 wie folgt zu genehmigen:

<i>Erfolgsrechnung</i>	
Aufwand Gesamthaushalt	Fr. 17'642'229.29
Ertrag Gesamthaushalt	Fr. 17'865'405.89
Ertragsüberschuss	Fr. 223'176.60
davon	
Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr. 15'016'832.99
Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr. 15'098'491.65
Ertragsüberschuss	Fr. 81'658.66
Aufwand Abwasserentsorgung	Fr. 1'547'952.75
Ertrag Abwasserentsorgung	Fr. 1'604'990.35
Ertragsüberschuss	Fr. 57'037.60
Aufwand Abfall	Fr. 515'234.70
Ertrag Abfall	Fr. 599'715.04
Ertragsüberschuss	Fr. 84'480.34
Aufwand Regiofeuerwehr	Fr. 562'208.85
Ertrag Regiofeuerwehr	Fr. 562'208.85
Ergebnis	Fr. 0.00
<i>Investitionsrechnung</i>	
Ausgaben	Fr. 2'165'061.35
Einnahmen	Fr. 491'538.70
Nettoinvestitionen	Fr. 1'673'522.65
<i>Nachkredite</i>	Keine

2. Abbruch bestehende Bergscheune und Neubau Jungviehscheune Schlossbetrieb; Genehmigung Gesamtkosten

Ausgangslage

Die sogenannte «Bergscheune» gehört zum Landwirtschaftsbetrieb Schloss und ist seit 1812 im Gemeindebesitz. Die Scheune steht ausserhalb der Gebäudegruppe an der Steinweidstrasse, östlich vom Schiessstand Sumiswald, am Hang. Die grosse Scheune ohne Wohnteil wurde im Jahr 1748 erbaut und anno 1948 erneuert und umgebaut.

Sie gilt denkmalpflegerisch als erhaltenswertes Gebäude, jedoch nicht als K-Objekt. Der Berner Heimatschutz hat in einem Schreiben bestätigt, dass die Scheune abgerissen werden darf. Der Landwirtschaftsbetrieb wird seit Mai 2009 an die Familie Rosmarie und Heinz Häusler verpachtet. Der Vertrag läuft bis Ende April 2027. Das Gebäude dient hauptsächlich als Stall für die Rinderaufzucht. Da der Stallteil zu klein ist, müssen die Tiere zwangsläufig an mehreren Standorten untergebracht werden, auch auf fremden Betrieben. Das kostet Geld und ist aus wirtschaftlicher und arbeitstechnischer Sicht wenig effizient. Das Stimmvolk hat an der Urnenabstimmung vom 24. September 2006 den Verkauf des Landwirtschaftsbetriebs abgelehnt. Damit der Betrieb weiterhin erfolgreich, rentabel und zeitgemäss geführt werden kann, sind Investitionen notwendig. Die letzte grössere Investition liegt bereits mehrere Jahre bzw. Jahrzehnte zurück.

Abbruch

Die heutige Bergscheune wird abgebrochen. Die Abfälle werden fachgerecht entsorgt. Das Holz kann thermisch verwertet werden, zum Beispiel in einem Wärmeverbund.

Neubau

Es ist ein Freilaufstall geplant, der auf die Betriebsgrösse und die Grundfutterbilanz ausgerichtet ist. Die Liege- und Fressplätze sind voneinander getrennt und können so optimal bewirtschaftet werden. Der Laufstall bietet den Rindern ein angenehmes Klima und gewährleistet eine artgerechte Tierhaltung. In der südöstlichen Gebäudeecke ist ein Nassraum mit Toilette (rund 4 m²) geplant. Mistplatz und Zufahrt bleiben unverändert. Das Futter kann mit Fahrzeugen an die Fressplätze verteilt werden.

Die neue Scheune weist mit Vordach eine Länge von beinahe 43 Metern und eine Breite von beinahe 19 Metern auf. Daraus ergibt sich eine Fläche von rund 750 m². Der Stall ist für 60 Rinder ausgelegt. Als Auslauf ist ein unüberdachter,

offener Laufhof in Richtung Schloss vorgesehen. Die Nordseite ist besonnter als die Südseite, weil der Wald südseitig Schatten wirft. Das Gebäude mit Pultdach steht parallel zum Hang und fügt sich gut ins Gelände ein. Die Meteor-/Trinkwasser- wie auch die Stromleitungen sind bestehend und müssen nur geringfügig angepasst werden. Das Trinkwasser stammt aus der eigenen Wasserquelle. Die Gülle wird in Schwemmkanälen mit einem Fassungsvermögen von 461 m³ gefasst und landwirtschaftlich verwertet.

Welche Gründe sprechen für einen Abbruch und Neubau der Scheune?

- Die heutigen Landwirtschaftsgebäude sind veraltet. Sie entsprechen nicht mehr den neuzeitlichen Bedürfnissen und Anforderungen.
- Mit dem Neubau können die nötigen tierschutzrechtlichen Anpassungen vorgenommen werden, was eine dauerhafte Einhaltung garantiert.
- Der Landwirtschaftsbetrieb kann dauerhaft und ökonomisch geführt werden.
- Der Stall grenzt unmittelbar an das Weideland an.
- Eine Sanierung der bestehenden Scheune kommt effektiv nicht billiger als ein Neubau. Ausserdem wäre damit auch kein Mehrwert verbunden.
- Die neue Stallgestaltung gewährleistet eine spätere Umnutzung, zum Beispiel für eine Milch- oder Mutterkuhhaltung.
- Eine separate Bewirtschaftung/Nutzung der Liegenschaft ausserhalb des heutigen Landwirtschaftsbetriebs Schloss ist damit möglich.
- Der Betrieb erfährt einen Wert- und Ertragszuwachs.

Planer

Die Planung und Kostenberechnung des Abbruchs und Neubaus der Bergscheune wurde durch das Architekturbüro Zaugg bauconcept AG in Rohrbach erstellt.

Finanzielles, Kosten

Die einmaligen Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Abbruch und Entsorgung	Fr. 22'700.00
Gebäude	Fr. 442'600.00
Stalleinrichtung	Fr. 26'600.00
Umgebungsarbeiten	Fr. 11'000.00
Baunebenkosten	Fr. 5'000.00
Unvorhergesehenes	Fr. 12'063.00
Mehrwertsteuer 7,7 %	<u>Fr. 40'037.00</u>
Total inkl. MwSt.	Fr. 560'000.00

Es handelt sich um eine Sachanlage des Finanzvermögens. Eine Finanzanlage verändert lediglich die Zusammensetzung des Finanzvermögens, nicht jedoch dessen Höhe. Grundstücke und Gebäude im Finanzvermögen werden nach kaufmännischen



Grundsätzen sowie periodisch zum Marktwert am Bilanzierungsstichtag bewertet. Die finanzielle Tragbarkeit ist gegeben.

Die laufenden Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsen für die Aufnahme von Fremdkapital (Ø 5 Jahre)	Fr. 2'800.00
Gebäudeversicherung (GVB)	Fr. 500.00
Mobiliarversicherung	Fr. 125.00
Schwellensteuer	Fr. 100.00
Total (aufgerundet)	Fr. 3'600.00

(Stromkosten und andere Nebenkosten werden vom Pächter übernommen.)

Das Finanzvermögen wird nicht abgeschrieben. Nötigenfalls muss eine Neubewertung mit einer Wertberichtigung vorgenommen werden. Die laufenden Kosten sollten, abgesehen von allfälligen Veränderungen der Fremdkapitalzinse, gegenüber heute nicht ansteigen.

Im Finanzplan 2018 bis 2022 ist das Projekt mit Fr. 400'000.00 im Jahr 2019 vorgesehen. In der diesjährigen Budgetphase wird die Behörde den Finanzplan 2019 bis 2023 den veränderten Gegebenheiten anpassen und allenfalls andere angedachte Projekte zurückstellen müssen.

Terminplan

Der Baubeginn ist auf Sommer 2019 geplant.

Bis dahin sind folgende Termine vorgesehen:

Einreichung Baugesuch	bis Mitte Juli 2018
Submissionsverfahren	September, Oktober 2018
Arbeitsvergaben	November, Dezember 2018

Pachtvertrag

Das Landwirtschaftliche Pachtgesetz (LPG) erlaubt die Pachtzinsanpassung auf das jeweilige folgende Pachtjahr, wenn sich die Berechnungsgrundlagen ändern. Eine Änderung liegt vor, wenn beispielsweise der Ertragswert eines Gebäudes aufgrund einer Neuschätzung steigt. Nach Fertigstellung des neuen Gebäudes wird der bestehende Pachtvertrag angepasst.

Stellungnahme Gemeinderat

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme des Geschäfts aus folgenden Gründen:

- Aufwertung und Mehrwert des Landwirtschaftsbetriebs Schloss
- Bei strategischer Neuausrichtung des Landwirtschaftsbetriebs Schloss ist eine separate Bewirtschaftung der Scheue ausserhalb des heutigen Betriebes möglich.
- Eine spätere Umnutzung, beispielsweise für eine Mutter- oder Milchkuhhaltung, ist mit dem Neubau möglich.
- Eine Sanierung der bestehenden Bergscheune ist aus Kostengründen wie auch aus arbeitstechnischen Gründen nicht gerechtfertigt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Projekt «Abbruch der bestehenden Bergscheune und Neubau einer Jungviehscheune» mit Gesamtkosten von Fr. 560'000.00 zuzustimmen.

3. Orientierungen des Gemeinderates

Weiteres Vorgehen Tagesschule

4. Verschiedenes

- Mitteilung über den vorgesehenen Tag der offenen Tür betreffend Sanierung/Umbau Kindergarten «am Bach»
- Mitteilung über das geplante Abschlussfest infolge Schliessung des Schulhauses Fritzenhaus

Herzliche Einladung zum letzten Schulschlussfest im Schulhaus Fritzenhaus vom Donnerstag, 21. Juni 2018

Programm:

- Ab 17.00 Uhr Hüpfburg
- Kleine Ausstellung
- Festwirtschaft
- 20.00 Uhr
 - Einige Örgelistücke von ehemaligen und jetzigen Fritzenhaus-schülerinnen und -schülern
 - Theater vom Kindergarten am Bach und den Schulkindern Fritzenhaus
 - Verabschiedung der Hauswartfamilie Marianne und Beat Blaser
 - Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler Fritzenhaus

Freundlich laden ein:

Kindergarten am Bach und Schule Fritzenhaus



Ehrungen in der Gemeinde Sumiswald



Auch in diesem Jahr wurden in der Gemeinde Sumiswald Ehrungen für besondere Leistungen oder Verdienste durchgeführt. Man hat den Rahmen jedoch neu festgelegt. Es wurde ein OK gebildet, welches gleichzeitig als Jury tätig ist. Der Anlass fand erstmals nicht im Forum Sumiswald statt. Als neue Austragungsorte wurden die Aulen der beiden Oberstufenzentren gewählt. Begonnen hat man in Wasen, wo sich der Ortsverein als ausgezeichnete Gastgeber bewährt hat. Als Moderator hat man mit Heinz Brönnimann einen hervorragenden Kenner der Sumiswalder Sportszene engagiert. Vor vielen Jahren war er einer der Initianten dieses Anlasses.

Als langjähriger Lehrer an der Oberstufe in Sumiswald und Förderer des Sports kannte Heinz Brönnimann viele der Geehrten persönlich oder fand eine Beziehung zu deren Eltern. Dadurch konnte er viele Erinnerungen aufleben lassen und für den einen oder anderen Lacher sorgen. So erzählte er zum Läufer Paul Gfeller, welcher auch in diesem Jahr an diversen Läufen herausragende Leistungen erbracht hat, dass gute Läufer oft aus Äthiopien kommen. So gesehen sei die Schonegg, von welcher Paul komme, läuferisch etwa gleichzustellen mit Äthiopien. Darauf meinte Paul Gfeller: «Und ohne Heinz Brönnimann wäre ich wohl nie zum Laufsport gekommen.» Er sei es nämlich gewesen, der ihn vor vielen Jahren mit der Teilnahme an einem ersten Lauf zu diesem Sport gebracht habe.

An diesem Abend gab es noch viele weitere herausragende Leistungen zu würdigen. So wurde Brigitte Gerber ebenfalls für diverse Leistungen im Laufsport geehrt. Cornelia Steffen erreichte an der EM im Kobukan Karate einen 3. Rang. Loris Freidig nahm an zwei EM-Rennen im Motocross teil. Clemens Bracher wurde für Weltcup Sieg und EM-Silber im Zweierbob geehrt, seine beiden Olympischen Rennen wurden da noch nicht mitgewertet. Mirco Steiner errang im Armbrustschiessen

den U23-Weltmeistertitel. Damian Gehrig errang am Bernisch-Kantonalen Nationalturntag den 1. Rang. Patrik Schenk erreichte im Schwingen am Mittelländischen auf dem Gurten den 2. Rang.

Elias Reber siegte an der Schweizermeisterschaft für Heizungsinstallateure. Ronja Kobel belegte mit ihrem Hund an der Agility-Schweizermeisterschaft in der Kategorie A+1 den ersten Platz.

Die U16-Junioren des UHC Grünenmatt-Sumiswald schafften den Aufstieg in die Stärkeklasse A. Der Schwingklub Sumiswald glänzte beim Unspunnenfest mit einer Teilnahme von sechs Schwingern – das sind 20 Prozent der Berner Teilnehmer. Im Hornussen holte Wasen-Lugenbach A den Sieg am Interkantonalen in Schwarzhäusern und den Sieg im Cup. Beim SV Sumiswald erreichte die erste Mannschaft den Aufstieg in die 3. Liga.

Vom Ornithologischen Verein Sumiswald konnten gleich fünf Personen Ehrungen für herausragende züchterische Leistungen entgegennehmen.

Die Spezialpreise wurden wie folgt vergeben:

- Natur- und Vogelschutzverein Wasen für die Sonderausstellung zu seinem 25jährigen Bestehen
- Karin und Kurt Aeschlimann für ihre Verdienste für die Jugl Wasen

Text und Bild aus

sumia Alterszentrum
Sumiswald AG

Sommerfest 2018

Samstag, 30. Juni 2018
10.30 bis 16.00 Uhr

Unter der Mitwirkung von

- Musikgesellschaft Wasen 10.30 Uhr
- Jodlerklub Sumiswald 11.30 Uhr
- Ämmitaler-Örgelfroue 13.00 Uhr
- Alphornbläsergruppe Sumiswald 13.30 h

Vielseitiges kulinarisches Angebot

- Diverse Verkaufsstände
- Flohmarkt
- Zwirbeln Verkehrsverein Sumiswald
- Kinderprogramm durch Pfadi Lubra
- Ponyreiten / Wägelifahren Katja Mathys

Gesamtrevision der Ortsplanung Sumiswald



Umfrage Intensivlandwirtschaftszone

Zurzeit läuft die Ortsplanungsrevision von Sumiswald, in deren Rahmen der Handlungsbedarf für die Anpassung der baurechtlichen Grundordnung (Zonenpläne und Baureglement) bestimmt wird. Ein Thema ist die Ausscheidung einer Intensivlandwirtschaftszone oder die langfristige Sicherung eines geeigneten Gebiets für eine solche Nutzung. Deshalb werden die interessierten Landwirte in der Gemeinde Sumiswald hiermit aufgefordert, einen Fragebogen auszufüllen.

Was ist eine Intensivlandwirtschaftszone?

Eine Intensivlandwirtschaftszone ist eine spezielle Bauzone für die bodenunabhängige Produktion von landwirtschaftlichen Produkten. Es kann sich dabei zum Beispiel um die Produktion von Gemüse (Hors-Sol), die Aufzucht von Junghennen oder die Haltung von Legehennen oder Schweinen handeln.

Solange diese bodenunabhängigen Nutzungen die sogenannte «innere Aufstockung» nicht übersteigen, können sie in der Landwirtschaftszone im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens bewilligt werden. Die wichtigsten Grenzwerte für die Bewilligung solcher Vorhaben in der Landwirtschaftszone sind:

- In der Tierhaltung werden die Fütterungsvoraussetzungen des jeweiligen Landwirtschaftsbetriebes und das massgebliche Einkommen geprüft.
- Im Gemüsebau und produzierenden Gartenbau darf die bodenunabhängig bewirtschaftete Fläche 35 Prozent der gemüse- oder gartenbaulichen Anbaufläche des Betriebs, jedenfalls aber 5000 m², nicht übersteigen.

Werden diese Grenzwerte überschritten, untersteht das Vorhaben der Planungspflicht und kann nur in einer Intensivlandwirtschaftszone realisiert werden. Insbesondere bei Betrieben mit kleinen bewirtschafteten Flächen sind diese Grenzwerte

schnell erreicht. Bei einem konkreten Vorhaben ist im Einzelfall mit der Gemeinde und den zuständigen kantonalen Fachstellen zu prüfen, ob eine Intensivlandwirtschaftszone notwendig ist.

Standortanforderungen für Intensivlandwirtschaftszonen

Für Intensivlandwirtschaftszonen gilt das Konzentrationsprinzip. Das bedeutet, dass mehrere Betriebe mit Vorhaben zur bodenunabhängigen Produktion in einer zentralen Intensivlandwirtschaftszone angesiedelt werden müssen. Das Bundesgericht hat dieses Prinzip in der Vergangenheit so ausgelegt, dass pro Gemeinde nur eine Intensivlandwirtschaftszone zulässig ist. Standorte für Intensivlandwirtschaftszone müssen zudem zahlreiche weitere Kriterien bezüglich Geruchs- und Lärmbelastung, Gewässerschutz, Erschliessung, Ortsbild- und Landschaftsschutz und Naturgefahren erfüllen. Ein optimaler Standort müsste mit einer Standortevaluation über das gesamte Gemeindegebiet bestimmt werden.

Für interessierte Landwirtschaftsbetriebe liegt diesbezüglich ein Fragebogen auf der Bauverwaltung Sumiswald auf. Dieser muss bis zum 15. Juni 2018 ausgefüllt auf der Bauverwaltung Sumiswald, eingereicht werden.

Für Fragen steht Ihnen der Bauverwalter Hans Flückiger gerne zur Verfügung.
Telefon 034 432 33 46
E-Mail hans.flueckiger@sumiswald.ch

Unterhalt von Feld-, Wald-, Fuss- und Wanderwegen – Verwendung von Belägen und Recyclingbaustoffen

Das Tiefbauamt des Kantons Bern erhält vermehrt Meldungen, dass beim Unterhalt von Feld-, Wald- und Wanderwegen nicht geeignete Beläge und Recyclingbaustoffe verwendet wurden.

Dazu wird folgendes festgehalten:

- Grundsätzlich gilt, dass die Umgestaltung einer Strasse, insbesondere die Verbreiterung der Strasse, die Veränderung des Niveaus oder der Einbau eines anderen Strassenbelags unter die Baubewilligungspflicht fällt (Art. 23 Bst. d SV).
- Ohne Baubewilligung dürfen Instandhaltungen, Instandstellungen sowie Erneuerungen von Strassen nur ausgeführt werden, sofern Breite, Höhe und Belagsart nicht verändert werden (Art. 28 Abs. 2 SG). Die Stabilisierung von Kieswegen im Ortsmischverfahren mit hydraulischen Bindemitteln (Zement oder Kalk) gilt als bewilligungsfreie Instandhaltung, wenn der Charakter des Kieswegs bezüglich Oberflächenstruktur erhalten bleibt und maximal 70 bis 100 kg Bindemittel pro m³ verwendet wird. Bituminöse oder zementgebundene Beläge oder der Einbau von Betonplatten/-steine bedürfen einer Bewilligung. Dies gilt auch, wenn bloss die Fahrspuren betroffen sind.
- Der erstmalige Einbau von bitumen- oder zementgebundenen Deckbelägen sowie von Asphalt- oder Betongranulat in gebundener Form gilt als Umgestaltung der Strasse und bedarf in jedem Fall einer Baubewilligung.
- Unabhängig von der Wegkategorie ist die Verwendung von Recyclingbaustoffen, namentlich von Asphalt-, Beton-, Mischabbruchgranulat oder Gemischen davon in loser Form nicht gestattet.
- Die Verwendung von Asphaltgranulat (schwarzes Grien!) in loser oder gewalzter Form (unabhängig der Schichtstärke) ohne Deckschicht ist ausdrücklich verboten! Die Besteller von schwarzem Grien werden inskünftig ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht.
- Bitumen- oder zementgebundene Deckbeläge und Betonplatten oder -steine sind ungeeignet für Wanderwege (Art. 6 FWV). Darunter fällt auch jegliche Verwendung von Ziegelschrot sowie Asphalt- und Betongranulat in loser oder gebundener Form.

Stellt die zuständige Baupolizeibehörde fest, dass ohne die erforderliche Bewilligung Änderungen an Strassen vorgenommen oder nicht konforme Materialien eingesetzt wurden, verfügt sie die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes (Art. 45 und 46 BauG, Art. 88 und 93 SG).

Geltende Vorschriften hierzu:

- Baugesetz und -verordnung
- Strassengesetz und -verordnung
- Bundesgesetz und -verordnung über Fuss- und Wanderwege
- Abfallverordnung

Text Abteilung Bau und Betrieb



Kinderbetreuung Mittleres Emmental

Erwünschtes Verhalten zu belohnen ist Machtmissbrauch ...

Kinder zu bestrafen, ob physisch oder psychisch, ist heutzutage nicht erlaubt. Doch ist Belohnung die bessere Erziehungsmethode? Der dänische Familientherapeut Jesper Juul sagt «Nein». In seinem Artikel erwähnte er, dass viele Erwachsene glauben, dass es in Ordnung sei, Kinder zu belohnen, um als Erwachsene etwas von ihnen zu bekommen. Belohnen sei seit einiger Zeit als Erziehungsmethode auf dem Vormarsch. Das Problem mit der Belohnungsmethode ist, dass sie tatsächlich oft funktioniert, ganz besonders bei ein- bis fünfjährigen Kindern. Jedoch meist nur für kurze Zeit. Dann stellen sich die Kinder darauf ein: Sie fordern eine immer grössere Belohnung oder reagieren gar nicht mehr darauf. Ein weiteres Problem sei, dass die Methode logischerweise nach Bestrafung verlange, wenn die Belohnung nicht mehr funktioniere. Viele Eltern landen deshalb (trotz anfänglichem Widerwillen) letztlich bei der Zuckerbrot-und-Peitsche-Methode. Eltern zeigten sich überzeugt, dass es unmöglich sei, Kinder ohne Strafe, heute wird oft das Wort «Konsequenz» benutzt, zu erziehen. Gibt es Eltern, die ihre Kinder ohne den Einsatz von Strafe und Belohnung erfolgreich grossziehen? Wie erziehen Sie Ihre Kinder? Wie erziehen Betreuungspersonen Ihre Kinder und Tageskinder? Möchten Sie Ihre Kinder durch eine Betreuungsperson betreuen lassen oder haben Sie freie Kapazität, Ihre Familie für Tageskinder zu öffnen?

Gerne gibt Ihnen zu diesem Thema
Renate Schwander
Gempenstrasse 8, 3415 Rüegsausachen
Telefon 079 936 32 43, Auskunft.

Neueröffnung Kita Mittleres Emmental Spitalstrasse 16 in Sumiswald ab Juli 2018

Zwischen Burgdorf, Langnau und Huttwil gab es bis anhin noch keine subventionierte Kita (Kindertagesstätte). Dank der Unterstützung der Gemeinde Sumiswald, welche sich bereiterklärte, für die Kita als Sitzgemeinde zu fungieren, konnte der Verein Kita Mittleres Emmental gegründet werden.

An der Gründerversammlung vom 8. Dezember 2017 waren Gemeindepräsident Fritz Kohler und Gemeindeglied Martin Affolter sowie der Präsident des neuen Vereins Heinz Riesen, die Vorstandsmitglieder Andreas Schneiter, Walter Hänni und Renate Schwander zusammen mit Karin Bryner (beratende Stimme) anwesend.

Im dritten Obergeschoss des DLZ Sumiswald mit seiner grossen und sonnigen Fensterfront dürfen Kinder ab dem Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt betreut werden. Direkt vor dem Gebäude befindet sich eine Bushaltestelle. Somit kann der Weg vom Bahnhof zur Kita problemlos auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden.

Diese Kita wird für die Kinder ein Zuhause sein, wenn Eltern einer ausserhäuslichen Tätigkeit nachgehen oder auf Entlastung angewiesen sind. Die Kita wird vorerst subventionierte Plätze anbieten und kann später erweitert werden.

Die Elterntarife sind auf der Homepage der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern ersichtlich:

- www.gef.be.ch
- Familie-Kindertagesstätten und Tagesfamilien
- Das Tarifsystem

Selbstverständlich werden die Kinder von ausgebildeten Fachleuten betreut. Der Vorstand hat sich für eine Co-Leitung der Kita entschieden.

Im Januar 2018 konnte mit den beiden zukünftigen Leiterinnen Marlies Gerber und Elisabeth Bärtschi der Arbeitsvertrag unterzeichnet werden. Die beiden Frauen werden ab dem 1. Mai 2018 für den Aufbau der Kita besorgt sein.

Das Anmeldeformular kann auf der Homepage der Kinderbetreuung Mittleres Emmental (www.kibemittleres-emmental.ch), Button Kita, heruntergeladen oder via Telefon oder E-Mail bestellt werden bei:

Renate Schwander
Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 079 936 32 43
E-Mail renate.schwander@bluewin.ch

Herzlich danken wir für die Spenden von:

- hoppla SumisWase
- Kiwanis Club Trachselwald
- Soroptimist International Club Emmental
- Lismerchränzli Sumiswald

Weitere Spenden werden gerne entgegengenommen oder dürfen auf das Kita-Konto der Bernerland Bank IBAN CH78 0631 3640 3213 7455 6 überwiesen werden. Besten Dank.

Anmeldungen und Reservationen für Betreuungsplätze werden ab sofort gerne entgegengenommen.



Informationsbeschaffung zu einer Abstimmung

Das Abstimmungscouvert enthält immer eine informative Broschüre. Darin wird meist sehr kompliziert erläutert, über was abgestimmt wird. Wie können Sie sich alternativ am einfachsten über die Abstimmungen informieren?

Easyvote (www.easyvote.ch)

- Easyvote stärkt das politische Interesse der Jugendlichen.
- Eine einfache und klare Erklärung rund um das Thema Politik, Abstimmung und Wahlen liegt easyvote am Herzen.
- Easyvote erläutert PRO und CONTRA zu einer Abstimmungsvorlage.

Vorteile

- Es werden Videoclips erstellt, um die komplexen Sachverhalte verständlich zu wiedergeben.
- Die Broschüre informiert Jugendliche (und Erwachsene) bei Wahlen und Abstimmungen politisch neutral über die aktuellen Vorlagen.
- Die Abstimmungsergebnisse werden schnell und verständlich aufgeschaltet.

ch.ch (www.ch.ch)

- ch.ch ist der schnellste Weg, um an Informationen über Bund, Kantone und Gemeinden, die Sie im Alltag benötigen, zu gelangen.

Vorteil

- Informiert hauptsächlich über das politische Geschehen in der Schweiz, auch über Abstimmungsvorlagen.

Swissinfo (www.swissinfo.ch)

- Swissinfo ist eine öffentlich-rechtliche Nachrichten- und Informationsplattform der Schweiz. Sie bietet Informationen über aktuelle Themen und Ereignisse.

Vorteil

- Allgemeine Nachrichtenplattform, die aber auch über Abstimmungen berichtet.



Staatskanzlei Bern (www.sta.be.ch)

- Die Staatskanzlei ist für die Organisation und die Durchführung der eidgenössischen sowie kantonalen Wahlen und Abstimmungen verantwortlich.

Vorteile

- Informiert, welche Abstimmungen im aktuellen Jahr stattfinden und über was abgestimmt wird.
- Publiziert die Abstimmungsergebnisse

VIMENTIS (www.vimentis.ch)

- Vimentis informiert einfach, schnell und neutral über die Schweizer Politik.

Vorteile

- Vimentis veröffentlicht einfache, neutrale Texte zu Abstimmungen und anderen wichtigen politischen Themen.
- Es werden jedes Jahr neutrale, politische Online-Umfragen durchgeführt und Blogs von führenden nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern veröffentlicht.

Besuchen Sie die Internetseiten und profitieren Sie von den Informationen.

Text Jahn Flückiger, Gemeindeschreiberei

Kinderspielplatz Hofacker Prix WIN Tutti 2018

Ausgezeichnete Schulklassen und Projekte

Insgesamt verkauften Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr über 38'000 Lebkuchen im ganzen Kanton Bern. Der Erlös kommt vielfältigen regionalen, sozialen und gemeinnützigen Kinder-, Jugend- und Familieninitiativen zugute; zum Beispiel einem Ferienpass, einem Jugendlager oder einem grossen Schulprojekt. Im vergangenen Jahr unterstützte Pro Juventute Kanton Bern unzählige Projekte finanziell mit einem Förderbeitrag. Neun Eingaben wurden für den Prix WIN Tutti nominiert. Die Jury setzte sich aus dem Kinderbuchautor Lorenz Pauli und der Illustratorin Karin Widmer sowie vier Kindern und Jugendlichen zusammen. Sie kürten aufgrund festgelegter Kriterien zwei herausragende Projekte mit dem Prix WIN Tutti: Den Kindercircus Bajazzo aus Brienz und den Kinderspielplatz Hofacker in Sumiswald. Mit dem Einsatz von Schulklassen und vielen helfenden Händen entstand ein Spielplatz, welcher auch für Gehbehinderte bespielbar ist.

Für weitere Informationen:

Verein PRO JUVENTUTE Kanton Bern

Herr Stefan Beutter, Pavillonweg 3, 3012 Bern

Telefon 031 300 20 51

NRP-Projekte

Förderung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Emmental

Bei der Neuen Regionalpolitik (NRP) handelt es sich um ein Förderinstrument des Bundes für den ländlichen Raum. Die Kantone und Regionen sind für die Umsetzung zuständig. Vorhaben, die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region stärken, stehen im Zentrum der NRP. In den folgenden drei Bereichen können Projekte gefördert werden:

- Tourismus
- Regionale Innovationssysteme / Industrie und Cleantech (saubere Technologien)
- Innovative regionale Angebote

Es gibt zwei verschiedene Arten von Finanzhilfen:

- Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge):
Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für die Vorbereitung und Evaluation von Projekten gewährt werden (Konzeptarbeiten, Machbarkeitsstudien usw.).
- Zinslose Darlehen (rückzahlbar):
Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z.B. den Bau von Sportzentren mit überregionaler Bedeutung usw.

Von der NRP nicht gefördert werden Basisinfrastruktur-Projekte wie z.B. kommunale Turnhallen, Strassen usw., Wohn- und Standortpromotion sowie einzelbetriebliche Projekte. Nebenstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008.

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter www.region-emmental.ch, Bereich Regionalpolitik.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt?
Brauchen Sie Beratung?
Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt und Anlaufstelle:
Regionalkonferenz Emmental
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
Telefon 034 461 80 28
info@region-emmental.ch
www.region-emmental.ch



Innovative regionale Angebote
Regionales Eissportzentrum Emme, Burgdorf
zinsloses Darlehen



Tourismus
Spiel dich durch Langnau
Projektbeitrag à fonds perdu



Cleantech
Förderung Biogasanlagen mit Hofdünger
Projektbeitrag à fonds perdu

Laufbegeisterte



Paul Blaser



Paul Gfeller



Brigitte Gerber



Max Haueter

Bilder zVg



16 Bruno Aebi



Lukas Scheidegger (Mitte)

Der Tennisclub Sumiswald-Wasen ...

... feiert seinen 40. Geburtstag



Jubiläum 40 Jahre Tennisclub

Der Tennisclub Sumiswald-Wasen mit rund 115 Mitgliedern und 15 Junioren kann dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern.

Dieser Anlass soll vor allem vereinsintern mit verschiedenen kleinen Aktivitäten gefeiert werden. Zum Auftakt wurde an der Hauptversammlung vom 20. März 2018 gemeinsam ein Fondue gegessen und die Kameradschaft gepflegt.

In der Woche vom 10. bis 18. August 2018 finden jeden Abend auf der Tennisanlage im Forum interessante Doppelspiele statt.

Während dieser Zeit wird eine kleine Festwirtschaft betrieben, die auch der Öffentlichkeit offensteht.

Am Samstag, dem 18. August 2018, finden die Halbfinal- und Finalsiege der diesjährigen Clubmeisterschaft statt.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Am selben Abend wird das Jubiläum mit einer vereinsinternen Feier abgeschlossen.

Eine Erinnerungstafel bei der Tennisanlage im Forum wird in der nächsten Zeit auf das Jubiläum des Tennisclubs hinweisen.

Zudem soll in den Schaufenstern der örtlichen Detaillisten Kropf-Sport in Wasen und Drogerie Krebser in Sumiswald mit einer schönen Ausstellung weiter auf das Vereinsjubiläum aufmerksam gemacht werden.



Tennisclub Sumiswald-Wasen

Volleyball: SV Wasen steigt in die 4. Liga auf

Im März ging die Meisterschaft der 5. Liga zu Ende – und dies für den SV Wasen in der Saison 17/18 mit besonderem Erfolg. Das Team der 16 Volleyballerinnen setzte sich als Jahresziel, einen Podestplatz in der Liga zu erreichen. Dieses wurde mit der sehr erfolgreichen Saison mehr als erreicht: In 16 Spielen mussten die Wasen-Frauen nur eine Niederlage nach fünf Sätzen zulassen und verbuchten so Ende Saison sage und schreibe 46 von maximal möglichen 48 Punkten auf dem Konto.

Mit dieser tollen Leistung wurde schliesslich klar der Titel in der Gruppe II eingespielt, womit sich die Emmentalerinnen den Aufstieg in die 4. Liga sichern konnten.

Dank konstanter Spiele, Teamspirit und dem Einsatz jeder einzelnen Spielerin wird der Sportverein in der Saison 18/19 wieder mit einem Team in der 4. Stärkenklasse vertreten sein. Diesen Erfolg durfte das Team letztmals vor über zehn Jahren feiern, als die Konstellation und der Verein noch ganz anders aussahen.

Den Saisonabschluss bildete am 25. März das Meisterturnier in Münsingen, wo Wasen gegen die anderen 5. Liga-Gruppensieger um den 5. Liga-Meistertitel spielte.

Und bereits blickt das Team mit einem Auge in die Zukunft mit den neuen Herausforderung in der nächsthöheren Liga, in der die Wäselerinnen an die Erfolge aus dieser Saison anknüpfen und sich etablieren möchten – «allez Wase»!

Anna Barbara Schär, SV Wasen, Kommunikation



Hans Mosimann, Fotostudio, Grünen



Hans, wie kamst du zu deinem Beruf und wie verlief die Ausbildung?

Obwohl während der Schulzeit das Fotografieren nicht gerade zu meinen Freizeitbeschäftigungen gehörte, habe ich eine Lehre als Fotolaborant bei Foto Mumenthaler in Burgdorf absolviert. Dazu gehörte der Besuch der Kunstgewerbeschule in Bern. Nach einer Anstellung in einem Grosslabor wurde meine Bewerbung als Gastschüler an der Schule für Gestaltung in Wien berücksichtigt. Pro Jahr werden dort jeweils zwei auswärtige Schüler angenommen, welche die Schule unentgeltlich besuchen können. Ich musste einzig für das Essen und die Unterkunft selber aufkommen. Nach einigen Wanderjahren als Fotograf im Grossraum Zürich kehrte ich zurück ins Emmental.

Seit wann arbeitest du selbständig? Hast du dich spezialisiert?

Ab 1. Mai 1985 konnte ich das Lokal der ehemaligen Druckerei Löffler an der Grünenstrasse mieten und seither arbeite ich als selbständiger Fotograf. Vorwiegend habe ich Industrie- und Werbefotos für Kataloge gemacht. Darunter sind ebenfalls Betriebe aus der näheren Umgebung; weitere Bereiche sind Reportagen über Sportanlässe, Hochzeiten und Porträtaufnahmen.

Wie hat sich das Fotografieren in den letzten vierzig Jahren verändert?

Während meiner Ausbildung war nur das analoge Fotografieren mit Filmen möglich. Dabei mussten Kenntnisse in Chemie erworben werden und die Arbeit in der Dunkelkammer gehörte dazu. Ab 2006 habe ich als einer der ersten Fotografen auf das digitale System umgestellt. Die notwendige Kamera und der entsprechende PC waren eine grosse Investition von über 30'000 Franken. Bereits nach kurzer Zeit war das System veraltet und musste ersetzt werden. Wenn früher bei jedem «Klick» der Franken (Film und Entwicklung) zählte,

ist dies heute überhaupt kein Problem mehr. Eine Digitalkamera kostet heute zwischen 4000 und 6000 Franken. Bevorzugt werden von mir die Marken Nikon und Hasselblad.

Wie sieht die Zukunft für diesen Beruf aus?

Diese sehe ich eher düster, und es ist schwierig, als Fotograf eine Stelle zu finden. Die Konkurrenz mit den grossen Werbeagenturen, welche Text, Layout und Fotos in einem anbieten, haben die eigentlichen Fotostudios verdrängt. Ich werde noch bis zu meiner ordentlichen Pensionierung 2019 das Studio weiter betreiben, mit reduziertem Pensum eventuell noch etwas länger. Ich gehe nicht davon aus, dass für das Fotogeschäft ein Nachfolger gefunden werden kann.

Wir danken dir Hans, für deine Bereitschaft zur Auskunftserteilung und wünschen dir weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Text mü, Bilder Hans Mosimann



Winterstimmung mit Sicht in die Alpen

Fotos – seit jeher verändert und manipuliert

Bald einmal wird die erste noch erhaltene Fotografie der Welt 200 Jahre alt sein. Sie gelang dem französischen Erfinder Joseph Niépce anno 1826 und zeigt den Blick aus dem Fenster seines Arbeitszimmers in Saint-Loup-de-Varennes. Niépces Heliografie entstand mit einer Belichtungszeit von acht Stunden, ihr Format beträgt 16,5 × 21 cm. Welch unglaubliche Entwicklung die Fotografie von der primitiven «Camera Obscura» bis zur heutigen ultraschnellen und hochauflösenden Kompaktkamera in den vergangenen zwei Jahrhunderten doch durchgemacht hat! Wenn in den Anfängen die Fotografen noch mit Chemikalien, Silber- und Kupferplatten oder beschichteten Glasscheiben hantieren mussten, so verfügen heute schon die günstigsten Kameras oder Smartphones über die Technik für einfachstes und «tubelischeres» Fotografieren. So alt wie das Fotografieren an sich ist das Verändern der entstandenen Aufnahmen. Schon sehr bald wurde es nämlich üblich, mit Kohle nachzuzeichnen und Kontraste zu verändern. Anlässlich der zweiten Weltausstellung von 1855 in Paris wurden dem Publikum die Möglichkeiten der Bildretusche vorgestellt. Durch das Manipulieren am Negativ konnten beispielsweise zum Zeitpunkt der Aufnahme geschlossene Augen «geöffnet»,

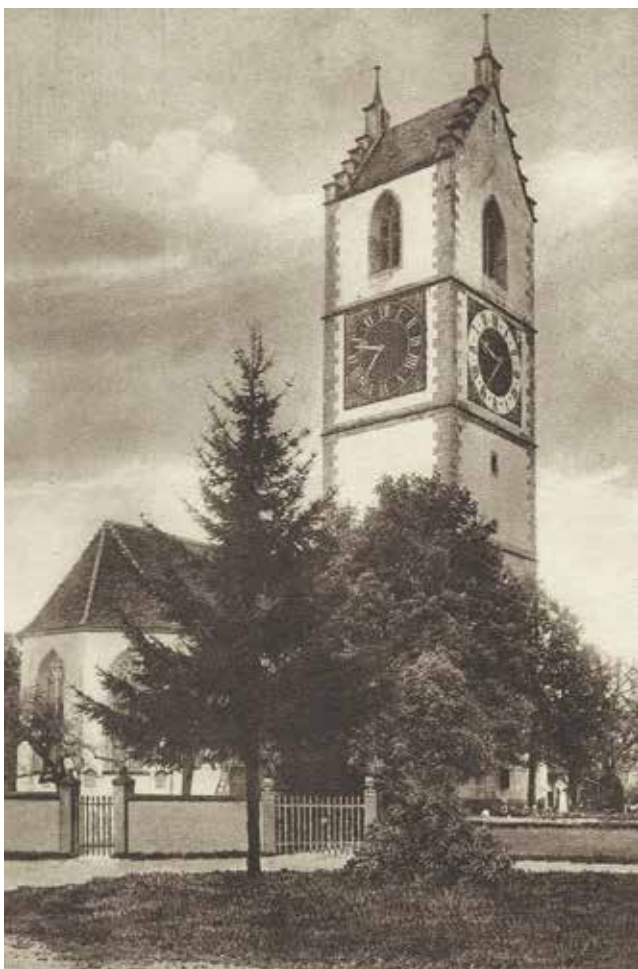
Köpfe ausgetauscht oder überhaupt Inhalte der Bilder verändert werden. Früh begann man mit Doppelbelichtungen und Negativüberlagerungen zu experimentieren, und nur wenige Jahrzehnte nach den ersten Fotografien gehörte das Retuschieren von Negativen bereits zum Repertoire der Fotografen.

Es ist nicht weiter verwunderlich, dass Fotografien auch schon bald einmal verändert wurden, um Berichte zu fälschen oder gezielt Meinungen zu beeinflussen. Die digitale Technik hat die Möglichkeiten zur Bildveränderung dann massiv vermehrt und vereinfacht. Heute wird kaum eine Fotografie in ihrer ursprünglichen Form veröffentlicht – auch wenn vielleicht bloss ein wenig an der Farbe oder der Belichtung «geschraubt» wurde.

Aber eben: Ob einfach ein wenig aufgehübscht oder absichtlich verfälscht, das Bearbeiten von Bildern war seit jeher möglich, das gezielte Verändern von Negativen und Platten gehörte von Beginn an zur Fotografie.

Als Beispiel hier zwei Ansichtskarten der Sumiswalder Kirche aus den 1910er-Jahren, die mit Sicherheit aus ein und demselben Negativ «gebastelt» wurden – finden Sie die Unterschiede?

Text ds, Bilder Sammlung der Gemeinde



Das zweite Leben von Chaim Huber



Chaim Huber wird im kommenden Herbst 45 Jahre alt. Seit fünf Jahren wohnt er in einer 2-Zimmer-Wohnung im Sumiswalder Generationenhaus an der Lütoldstrasse. Er malt und bearbeitet Holz in seiner «Schnäfstube» oder werkt in seinem Atelier im Länggässli. Chaim ist zufrieden. Selbstverständlich ist dies alles nicht.

Im Frühling 1984 verunfallte er als damals 11-jähriger Schüler schwer. In der Folge musste er nahezu zwei Jahre im Spital verbringen, war halbseitig gelähmt, konnte weder sprechen, sitzen noch gehen.

Der Start in sein «zweites Leben» war denn auch ein veritabler Kraftakt, der nur dank Chaims eisernem Willen, der umfassenden Betreuung durch seine Mutter Susanne und der fachlichen Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer

gelingen konnte. Auch wenn die unzähligen Therapiestunden im Laufe der Jahre kleine und grosse Fortschritte ermöglicht haben – ganz beseitigen liessen und lassen sich Chaims körperliche und geistige Einschränkungen nicht. Manchmal zittern seine Hände, das verletzte Gehirn produziert Doppelbilder und es erlaubt Chaim kein flüssiges Sprechen. Darum ist er weiterhin auf Unterstützung durch Susanne und die Leute in seinem Umfeld angewiesen. Assistentinnen der Invaliden-Versicherung begleiten Chaim während zwölf Stunden pro Woche und sind für einen Teil des für Chaim so wichtigen und stützenden Wochen-Rhythmus besorgt.

Vor rund zwanzig Jahren begann Chaim zu malen und Holz zu bearbeiten, und inzwischen sind der Umgang mit Acryl oder Gouache und das Schnitzen seine grosse Freude und wichtigste Beschäftigung. Grossartig und äusserst hilfreich ist dabei der Umstand, dass Susanne als ausgebildete Kunsthandwerkerin etwas von der Passion ihres Sohnes versteht.

Chaims Werke entstehen spontan. Er beginnt stets ohne fixe Vorstellungen, entwickelt Formen- und Farbenspiel aus dem Augenblick, arbeitet zügig und sicher. In regelmässigen Abständen bekommt Chaim auch die Möglichkeit, seine Arbeiten öffentlich zu machen und im Rahmen von Ausstellungen zu zeigen. So ergibt sich auch in wenigen Tagen wieder eine Gelegenheit, Chaim Huber kennen zu lernen und seine Werke zu würdigen (Näheres dazu im Kästchen).

Text und Fotos ds



Chaim Huber öffnet seine Atelier-Türe!

Am Wochenende vom 2. und 3. Juni haben Sie Gelegenheit, Chaim Huber in seinem Atelier im Länggässli 26 in Sumiswald zu besuchen. Im Rahmen seiner «Offenen Atelier-Türe» sind Sie herzlich willkommen!

Am Samstag von 9.30 Uhr bis 21.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr sind Sie eingeladen, Chaims Bilder und Holzarbeiten anzuschauen und mit ihm und seiner Mutter zu plaudern.



Im Gespräch mit Thomas Aeschlimann, Wasen

Er «sieht» die Welt ganz anders, nämlich gar nicht – denn er ist blind. Ich schenke ihm ein Bild aus meiner Kollektion, ein Reliefbild aus Baumrinde, das er dank seines feinfühligsten Tastsinns prompt als galoppierendes Pferd erkennen kann. Auf meine Frage nach seinem Tagesablauf und seinem Zurechtkommen sagt er: «He, ich gehöre zur normalen Gesellschaft. Am Morgen mache ich mir einen Kaffee, und dann gehe ich ins Büro, Mittagessen ist meistens bei Muttern.»

Thomas leidet seit Kindheit an Retinitis Pigmentosa, einer Sehbehinderung, die dann bei ihm im Alter von etwa achtzehn Jahren innert relativ kurzer Zeit zur kompletten Erblindung geführt hat. Das Restsehvermögen ist seither auf eine minimale Hellerscheinung bei direkter Lichteinstrahlung beschränkt, jedoch ohne Erkennungsmöglichkeit von Gegenständen. Nach der normalen Schule in Wasen und dem Zehnten Schuljahr in Langnau war er ein Jahr in Basel zur Abklärung und Erlernung der Braille-Blindenschrift. Danach absolvierte Thomas zwei Jahre die Handelsschule mit anschliessendem einjährigem Praktikum. Er ist heute als Kaufmännischer Angestellter zuständig im Verkauf und Transportwesen. Die technischen Hilfsmittel erlauben es ihm, seine Arbeit ohne grosse Einschränkungen zu erledigen. Sein Privatleben gestaltet er soweit wie möglich selbstständig, natürlich unterstützt durch i-Phone und PC mit Braille-Liste, welche ihm die IV nach langem, sehr langem Hin und Her (immerhin ein Betrag von etwa 8'000 Franken) finanziert hat. Die i-Phone-Technik mit Spracherkennung (Siri lässt grüssen) beantwortet ihm natürlich viele Fragen. Diese Informationsakrobatik hat mich, als Laie, enorm verblüfft. Gelegentlich bekocht er sich selber, wobei er zum Beispiel beim Dünsten von Zwiebeln auch schon eine «Ablöschaktion» einleiten musste, da er ja die Braunfärbung nicht erkannte, sondern höchstens roch. Thomas hört in seiner Freizeit oft Radio, hört aber auch Fernsehen und schätzt CD's sowie Hörbücher. Zudem ist er immer auf der Suche nach alten Lego-Modellen.

Sein persönliches Rechnungswesen und die Buchhaltung liegen in den Händen seiner Schwester. Nach meiner Erkundigung betreffend eines Blindenhundes weist Thomas darauf hin, dass er den Hund nicht tagelang unbetreut zu Hause lassen könnte, abgesehen davon, dass ihm ein Hund auch persönliche Einschränkungen bringen würde. Etwas ungewöhnlich ist für einen Blinden, dass er im Besitz eines Campers ist – wobei er natürlich jeweils durch einen Kollegen nach Montreux zum Campingplatz chauffiert wird.

Thomas war auch schon in Prag, was aber nur dank SWISS's optimaler Organisation möglich war. Er war früher bei verschiedenen Bands als virtuoser Schlagzeuger dabei und macht heute noch bei der Steelband Sumiswald mit. Was ihn in seiner bildlichen Vorstellung stört, ist, dass er im direkten Gespräch die Mimik und somit den Gesichtsausdruck des Gesprächspartners nicht sehen kann. Auf meine Frage nach besonderen Hindernissen, meint Thomas: «Besondere Hindernisse stehen meistens auf den Trottoirs, nämlich Autos, wo ich sie nicht erwarte, Baustellensignalisationen, die neu aufgestellt wurden und Werbetafeln vor Geschäften.» Er erzählt mir noch eine unglaubliche Geschichte: Eine ebenfalls blinde Kollegin habe mit dem Blindenstock an einem Bahnhof den richtigen Perron gesucht. Eine ältere Frau sei dann unvorsichtigerweise über den Blindenstock gestolpert und zu Fall gekommen. Die Frau sei vor Gericht gegangen und habe Schmerzensgeld verlangt – das sie dann auch bekommen habe.

Erlaubt mir zum Schluss noch die Bemerkung und Erkenntnis, dass ein Blinder gewisse Dinge objektiver wahrnimmt als ein Sehender.

mo

*«Wenn du meinen Parkplatz willst, dann nimm auch meine Behinderung»
Die Tafel steht auf einem Parkplatz im Kanton Freiburg (Paraplegie, März 2018)*



Sumiswald im Jahr 2030 – so wünsche ich mir unsere Gemeinde



Kürzlich bekam ich eine E-Mail von einem alten Kollegen aus der Westschweiz, er würde bald unsere schöne Gemeinde besuchen. Was liegt zwischen vager Hoffnung und handfester Planung der kantonalen Planungsbehörde, welche für Sumiswald/Wasen ein Einwohner- und Arbeitsplatzwachstum von zehn Prozent vorsieht?

Unter dem Motto «Bewährtes

erhalten, die Zukunft gestalten» möchte ich diesen Beitrag schreiben. Bei unseren finanziellen Möglichkeiten als Gemeinde sind grosse Sprünge gemeindeseitig nur beschränkt möglich. Unser Leitbild und unser Marketingkonzept beinhalten gute Ansätze, in welche Richtung sich unsere Gemeinde bewegen soll. Ich hoffe ganz stark, dass unser Gemeindegebiet eine ständige Weiterentwicklung erleben kann, anstelle von verlassenem Liegenschaften.

In den dichter bewohnten Gemeindegebieten Sumiswald/Grünen/Wasen erwarte ich, dass die Gewerbeliegenschaften, welche auf dem Abstellgleis sind, wieder neu genutzt werden können. Der Naherholungsraum in unserer intakten Umgebung gibt uns Einheimischen und Tourismuskästen ganz viele Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, zum Geniessen und zur Erholung: Lüdern, Lühütte, Hochänzi, Ahorn, Arni, um ein paar zu nennen.

Tourismus

Herzschlaufe und Schlafschloss sind zu einer beispielhaften Ergänzung geworden. Nicht weil man die Herzroutenschlaufe Napf nicht an einem Tag absolvieren könnte, übernachtet man im Schloss, sondern weil bekannt ist, dass das Schlafschloss ein Ambiente der besonderen Art bietet.

Bildung, Schule

In Wasen und Sumiswald treten gut ausgebildete Schülerinnen und Schüler ins Berufsleben über. Sie sind gut vorbereitet für die Ausbildung oder fürs Studium und haben gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufsabschluss.

Es ist ein grosses und vielfältiges Freizeit- und Unterhaltungsangebot für Jugendliche und Junggebliebene vorhanden.

Wirtschaft

Wo wir leben, möchten wir auch arbeiten. Wir haben alles Mögliche unternommen, um Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Was für neue Betriebe das wohl sein könnten, muss noch herausgefunden werden. «Fortschritt hat Tradition.» Unsere angestammten Betriebe, welche dafür gesorgt haben, dass der Slogan «Fortschritt hat Tradition» überhaupt seine Berechtigung bekam, sollen sich auch weiterhin wohlfühlen und Voraussetzungen vorfinden, unter denen sie ihre Visionen bezüglich Betriebsentwicklung und qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gut umsetzen können. Da sich unsere angestammten und neuen Betriebe gut entwickeln, können Eltern, welche Teil- oder Vollzeit arbeiten, ihre Kinder in der guten, familiären Kita in Obhut geben. Bei Bedarf wird eine Tagesschule angeboten, damit Kinder ein Mittagessen bekommen und zwischen den Lektionen für sie gesorgt wird.

Stettlerhaus

Dank der neuen Lösung für unseren Werkhof kann das Stettlerhaus einer ganz attraktiven Nutzung zugeführt werden wie zum Beispiel Kinderarzt, Schuhgeschäft, Metzgerei. Jedenfalls etwas, das der Marktgasse hilft, ihre Bezeichnung zu würdigen und neu zu definieren. Dieses Gebäude hat auch noch viel Potenzial für neue, begehrte Wohnungen.

Rekrutierungszentrum

Da Frauen wie Männer zu gleichen Bedingungen in die Armee eingezogen werden, wird in Sumiswald die Rekrutierung für Frauen angeboten. Bei uns liegen die besten Voraussetzungen vor, die richtigen Frauen und Männer für diese wichtige Aufgabe zu küren und für eine Aufwertung der zukünftigen Armee zu sorgen. Die Einrichtungen sind geschaffen und die Leute sind bereit für die Übernahme der Herausforderungen der Zukunft.

Windenergie

Wir werden in der Energieversorgung unabhängig sein. Wir haben auf unserem Gemeindegebiet einen Windpark. Dieser versorgt unsere Haushalte, unsere Industrie und das Gewerbe sowie weitere Verbraucher mit umweltfreundlich produzierter elektrischer Energie.

Ihr Gemeindepräsident Fritz Kohler

Bilder im Oberstufenschulhaus Sumiswald

Der Eingangsbereich des Oberstufenschulhauses in Sumiswald ist geprägt von einer grossen Säule. Ursprünglich war es die Idee, an der Säule Informationen für Schülerinnen und Schüler sowie für die Klassen im Sinne eines schwarzen Brettes zu publizieren. Mittlerweile hat sich die Säule aber zu einem Dekorationsobjekt gewandelt.

Die Gestaltung der Säule

In einem festgelegten Turnus gestalten alle Klassen des Schulhauses die Säule. Wie kommt unsere Idee an? Was macht die nächste Klasse? Können wir eine fantasievolle, witzige oder spezielle Idee umsetzen?

Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Der Unterricht im Bildnerischen Gestalten kann projektartig durchgeführt werden: Vom Brainstorming zur Ideen-Sammlung und bis zum realisationsfähigen Thema werden verschiedene Projekt-schritte durchgespielt. Von abstrakter Gestaltung bis zur gegenständlichen Darstellung ist alles möglich.



Die Porträt-Galerie

Im Eingangsbereich des Schulhauses finden sich mittlerweile auch Gestaltungen jeder Klasse mit den Porträtfotos der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerschaft. Wer geht in welcher Klasse zur Schule? Wie heisst schon wieder dieser Schüler aus der 8. Klasse, der so gut Fussball spielt? Und die neue Lehrerin, wie sieht sie aus?

Der Eingangsbereich des Oberstufenschulhauses in Sumiswald ist geprägt von Bildern. Fantasie, Kreativität und Einzigartigkeit gehören zur Bildung und in den schulischen Alltag.

Diese Begriffe prägen den Eingang des Schulhauses, sollen Ausdruck des Geistes sein, der in diesem Schulhaus herrscht.



*Text Martin Kästli, Abteilungsleiter Bildung
Bilder Ruth Mühlemann*

Ersatz Kleintraktor KUBOTA



Der über 20-jährige Kleintraktors KUBOTA musste wegen der vermehrt anfallenden Reparaturen ersetzt werden. Neben der Evaluation von Neufahrzeugen wurden auch Abklärungen über mögliche Occasionsfahrzeuge getroffen.

Dank Beziehungen wurden wir fündig bei der Sanitätspolizei Bern, welche einen praktisch neuen Kleintraktor zum Verkauf angeboten hat. Der neue Kleintraktor «Lamborghini» entspricht den Vorstellungen für unsere Tätigkeiten und ist mit Zusatzgeräten wie Schneepflug, Mulchegerät, Putzbürsten und Sauggerät samt Auffangbehälter ausgerüstet.

Er steht bereits voll im Einsatz und wir sind überzeugt, mit diesem praktisch neuen Kleintraktor für die kommende Zeit wieder gerüstet zu sein.

*Fritz Kobel,
Abteilungsleiter Bau und Betrieb*

Gräben werden aufgetan ...



Ja genau, anderswo versucht man sprichwörtliche Gräben zuzuschütten, hier in Sumiswald werden im wahrsten Sinne des Wortes Gräben eröffnet. Einst hing der Haussegen zwischen dem Dorf Sumiswald und dem Dorf Wasen etwas schief, obschon die beiden Dörfer seit Menschengedenken politisch eine Gemeinde bilden. War es Missgunst oder die Ansicht hinterwäldlerischer Lebensweise? Man brachte die beiden Dörfer oft in Verbindung mit Gotthelfs Roman Geld und Geist – nämlich hier Sumiswald, dort Wasen. Ob der Weiler Mauer, zwischen Sumiswald und Wasen liegend, erst dadurch entstand, ist nicht belegt. Doch wollte man nun der Sache endlich auf den Grund gehen – und das tat sie auch, die zuständige Behörde. Nach langem Suchen ist ein Graben zum Vorschein gekommen, von dessen Existenz kaum jemand wusste. War dieser unsichtbare Graben der Grund der imaginären Auseinandersetzung?

Nun ist man daran, diesen Graben im Sinne einer Renaturierung für gutes Geld zu eröffnen, obschon sich dorthin kaum einmal ein Fisch verirren wird. Man fragt sich nun, ob der Zweck nur dazu dient, damit dieses Hirngespinnst wieder sichtbar wird? Vielleicht denkt man in hundert Jahren, oder auch schon früher, dass es diesen Unsinn nicht gebraucht hätte.

Kurt Mosimann, Wasen



Porträt der öffentlichen Energieberatungsstelle Emmental

Die öffentliche Energieberatungsstelle Emmental wird seit Anfang des Jahres neu von Beat Ritler und Marc Rössner von der RESiQ AG, Burgdorf, geführt. Sie ist Anlaufstelle für Privatpersonen und Firmen, sowie für Gemeindebehörden und politische Entscheidungsgremien in allen Energiefragen mit folgenden Schwerpunkten: Wärmedämmung, Heizungssanierung, erneuerbare Energien, Subventionen und gesetzliche Vorgaben. Die Wissensvermittlung und Vorgehensberatung erfolgt produktneutral am Telefon, per E-Mail oder im Sitzungszimmer in Burgdorf oder Langnau. In diesen Fällen ist die Beratung gratis. Ist eine Beratung vor Ort gewünscht, wird dafür ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben (Einfamilienhäuser Fr. 100.–, Mehrfamilienhäuser Fr. 150.–, Gewerbebetriebe Fr. 250.–).

Die Energieberatungsstelle Emmental ist erreichbar unter 034 402 24 94 oder info@energieberatung-emmental.ch.



Was meinsch derzue?

Dasmal het mer der Patrick Wittwer uf üser fuf Frage Antwort gä.

Dä jung Maa wohnt u schaffet im Wase, isch z' Sumiswald ufgwachse u i d Schuel gange. Är isch also eine vo hie u weiss, vo was dass er redt, wenn er zu üsne Frage folgendes seit:



Was würdisch du em ne Frömde i üser Gmein zersch zeige, wo giengsch häre mit ihm?

Es git sehr viel schöni Orte, won i gärn würd zeige. Sehr ydrücklech fing i d' Umgäbig vom Hinterarni. I würd gloub e Wanderig mit mym Gascht mache. Vom Wase us über ds Vorder- u ds Hinterarni zur Lushütte.

Was würdsch als Chünig vo Wase als Erschts befähle?

Uhh! Chünig wet i nid si. Mir isch aber es guets Zämeschaffe ir Gmein u under de Lüt sehr wichtig. Mi würds freue, einisch im Jahr es grosses Fescht mit vielne Attraktione für Jungi u Alti z' organisiere, wo sech alli Lüt vor Gmein versammle u s zäme luschtig hei.

Was gfallt dir ganz bsungers a dym Wohnort?

Mir gfallt die schöni Landschaft, die viele ufgestellte Lüt i üser Gmein. Chönne in e Lade z' gah wo me enand kennt, wo s meh als es «Hallo» git, u s zum ne Gspräch chunnt. Dass me ou neu, u vilicht chli anderi Lüt akzeptiert, gfallt mer ganz bsunders. I bi ou gäng wider überrascht, we hinger em ne Hoger oder em ne Wald eis vo dene viune verstreute Hüser uftoucht. Das finden i spannend.

Wär sött i Wase cho wohne – u wäge was?

Schön isch, we üsi Gmein wachst, auso viu Familie mit Ching dahäre chöme. Darum, liebi Lüt ir Umgäbig u vo wyter ewäg, chömet i d Gmein Sumiswald! Es het sicher no es Plätzli frei. Mir hei sehr gueti Schuele, schöni Spielplätz, viel Wald u ou ganz viel gueti Gschäft u Industriebetriebe.

Über was sött i üsem Heft

DI SCHWARZI SPINNELE meh bbrichtet wärde?

I finde se super, wie sie isch. Mir gfallt, das Lüt us üser Gmein z' Wort chöme.

Es dörfst vo mir us no meh pärsönlechi Wort vo private Lüt oder über Betriebe drinne ha.

Das Sgraffito ...

... am Reinhard-Haus in Sumiswald

Sie sind wahrscheinlich schon oft am Reinhard-Haus an der Kirchgasse vorbeigegangen oder -gefahren, und das grossflächige Sgraffito an dessen Südfassade kennen Sie demnach auch. Aber haben Sie das Bild schon einmal etwas näher betrachtet? Das lohnt sich nämlich.



Das neue Wohn- und Geschäftshaus im Mai 1959

Der Sumiswalder Bauunternehmer Hans Reinhard erbaute das besagte Wohn- und Geschäftshaus im Jahr 1959. An seiner Stelle hatte bis dahin das «Hänselhaus» gestanden, dessen Geschichte bis ins 17. Jahrhundert zurückgeht.

Das Sgraffito nun ist durchaus etwas Besonderes. Das drei mal vier Meter grosse Bild zeigt einen Deutschritter, der drei Arbeiter während der Bau- oder Renovierungsarbeiten vor dem eingerüsteten Sumiswalder Schloss beaufsichtigt. Die starken Konturlinien und die klare Räumlichkeit des Sgraffitos sind typisch für den Künstler, der das Bild geschaffen hat: Es ist der bekannte Berner Maler und Grafiker Paul Boesch (1889 – 1969). Boesch war zu seiner Zeit ein hochgeschätzter Illustrator und hat in seiner rund fünfzig Jahre währenden Schaffenszeit Tausende von Bildern, Wappen, Briefmarken und Ornamenten entworfen. Seine Illustrationen zu Technik und Landwirtschaft und seine langjährige Arbeit für den Pestalozzi-Kalender machten Paul Boesch über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt.

Hans Reinhard war Boesch's Kunst an seinem Bau etwas wert: Das Sgraffito kostete 2600 Franken – eine stolze Summe, wenn man weiss, dass die Zimmerleute für den Abbruch des alten «Hänselhauses» einen Stundenlohn von Fr. 4.20 in Rechnung stellten.



Holzchnitt von Paul Boesch, Selbstbildnis
(aus «Paul Boesch» von Maria Becker,
ISBN 978-3-907663-50-9)

Verchehrt statt lätz ...

Sicher ist Ihnen auf der nebenstehenden Seite aufgefallen, dass das Sumiswalder Wappen im abgebildeten Sgraffito verkehrt herum dargestellt ist – und Gleiches lässt sich ja auch bei den Schilden über dem Haupteingang der Kirche oder bei deren Glasgemälden beobachten.

Falsch ist das nicht! Im Wappenwesen gibt es nämlich eine entsprechende Regel: Wenn ein Bild, ein Objekt oder eine Darstellung zwei Wappen enthält, so wird das auf der linken Seite der Höflichkeit halber gewendet, damit es dem andern nicht den Rücken zukehrt. Das gilt auch, wenn ein einzelnes Wappen von einer wichtigen Person begleitet wird – in diesem Fall soll sich das Wappen der Person «zuwenden».

Die Anschrift an unserem Gemeindehaus könnte beim strengen (allerdings ortsunkundigen!) Heraldiker also durchaus den Verdacht erwecken, dass man es bei den Sumiswaldern mit der Berntreue nicht besonders ernst nimmt...

Text und Bilder ds



Historische Fotos auf der Gemeinde-Website

Seit Anfang dieses Monats kann ein grosser Teil des Sumiswalder Bilderschatzes auf der Website der Gemeinde betrachtet werden. Interessierte finden die in sechzehn Kapiteln geordneten Fotos auf dem folgenden Pfad: → www.sumiswald.ch → Politik & Porträt → Porträt → Historische Fotos

Das periodische Aufschalten neu in die Sammlung aufgenommenener Fotos ist geplant.

So wird bestimmt auch die prächtige Aufnahme unten aus der Sammlung von Glasplatten-Negativen der Familie Fritz Lüthi in Wasen der-einst zu sehen sein.



Gratulationen Juni bis August 2018



Caccivio-Wisler Johanna, 3455 Grünen



Sommer Walter, 3457 Wasen im Emmental
Grossenbacher-Haldimann Verena, 3453 Heimisbach
Schmid-Zoss Ruth, 3454 Sumiswald



Hachen-Schütz Therese, 3457 Wasen im Emmental
Schneider Jakob, 3457 Wasen im Emmental
Fankhauser-Schwarz Ruth, 3454 Sumiswald
Meyer-Zuber Lili, 3454 Sumiswald
Kocher-Gfeller Elisabeth, 3454 Sumiswald
Künzli-Frey Magdalena, 3457 Wasen im Emmental



Schütz Rolf, 3454 Sumiswald
Anliker Hans Ulrich, 3454 Sumiswald
Meer Paul, 3457 Wasen im Emmental

Wer auf eine Gratulation im Mitteilungsblatt DI SCHWARZI SPINNELE verzichten möchte, kann bei der Einwohnerkontrolle Sumiswald telefonisch oder schriftlich ohne Begründung eine Gratulationssperre verlangen.



sumiswelder

ihr partner für gesundheit

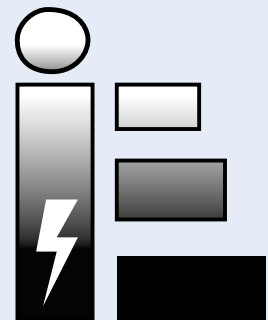
SEIT 1823



iseli elektro gmbh

eystrasse 54 a
3454 sumiswald
info@iseli-elektro.ch

tel. 034 431 34 82
fax 034 431 36 10
www.iseli-elektro.ch



Elektro · Telefon · EDV · Haushaltapparate · Beleuchtung · Photovoltaik-Anlagen




BALZ informatik AG
Spitalstrasse 2
CH-3454 Sumiswald

Telefon +41 34 437 90 00
Telefax +41 34 437 90 05



Treten Sie ein.
Wir beraten Sie gerne.

 Bernerland Bank AG
3454 Sumiswald, Lütoldstrasse 1
3457 Wasen i.E., Dorfstrasse 31a
www.bernerlandbank.ch

Bernerland Bank

Veranstaltungen Juni bis August 2018

Wann	Was	Wo	Organisator
09.06.18	Gotthelf-Märit	Kirch- und Marktgasse, Lütoldstrasse Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
09.06.18	Sumpflochbar der MG Sumiswald am Gotthelfmärit	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald
13.06.18	Gemeindeversammlung	Aula Oberstufenschulhaus Wasen	Gemeinderat Sumiswald
16.06.18	Sängertag der Chorvereinigung Emme	Im Freien vor Altersheim sumia, vor Gasthaus Bären, vor Gasthaus Kreuz Sumiswald	Männerensemble PlusMinusAcht und Thalgrabenchorli
16.06.18	Faustball-Gotthelfturnier	Aussenanlage, Turnhalle Sumiswald	Männerriege Sumiswald
17.06.18	Frühschoppenkonzert	Landgasthof Bären Sumiswald	Veteranenspiel Alte Garde Emmental
21.06.18	Konzerte zum «Tag der Musik»	Fleusis Eventmuseum, Wasen	Musikschule Sumiswald
30.06.18	Sommerfest sumia	Alterszentrum Sumiswald AG	sumia Alterszentrum Sumiswald AG
18.07.18 bis 22.07.18	15. Int. Dead Riders Biker Party	Festplatz Sumiswald	MC Dead Riders Sumiswald
15.08.18	Blutspendeaktion	Aula Unterstufenschulhaus Sumiswald	Samariterverein Sumiswald

Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden. Detaillierte Angaben (Zeiten, Adressen, usw.) zu den Veranstaltungen sind ebenfalls auf der Homepage zu finden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.

